

Presseerklärung zur „Qualitäts-Charta der deutschen Journalistenschulen“

Sperrfrist 08. Juli 2016, 12 Uhr

Deutsche Journalistenschulen haben sich im Mai 2016 erstmals in der Mediengeschichte der Bundesrepublik in einer Qualitäts-Charta auf gemeinsame und verbindliche Ausbildungsstandards geeinigt. Sie sind davon überzeugt, glaubwürdiger Qualitätsjournalismus nur auf der Grundlage einer exzellenten Ausbildung möglich. Gebraucht werden zeitgemäß und gut ausgebildete Journalistinnen und Journalisten mit Haltung. Es gilt, die Attraktivität des Berufs und die Qualität der Ausbildung auch in schwierigen Zeiten zu erhalten und weiter zu entwickeln.

Dazu gehört die Verpflichtung zu größtmöglicher Transparenz. Die Schulen geben umfassend Auskunft über ihre Struktur, Finanzierung, Personal, Gesellschafter, Ausstattung, Trainer und Lehrinhalte. Die Bewerbungsvoraussetzungen und Auswahlkriterien werden offengelegt.

Jörg Sadrozinski, Leiter und Geschäftsführer der Deutschen Journalistenschule in München: „Es gibt in der Journalistenausbildung in Deutschland keine gemeinsamen Qualitätsstandards, aber hunderte verschiedener Möglichkeiten, Journalismus zu lernen. Das geht vom Kultur-, Video-, Modejournalismus über Digital oder New Media Journalism bis hin zu Journalismus & PR. Wir brauchen gemeinsame Standards und Orientierung - sonst wird Journalismus immer beliebiger und damit unglaubwürdiger“.

Die wichtigsten Punkte im Überblick:

- Alle Schulen bilden in Vollzeit aus.
- Die Ausbildung dauert mindestens 16 und höchstens 24 Monate. Studienbegleitend soll die Ausbildung i.d.R. maximal 36 Monate dauern.
- Die Ausbildungen sind grundsätzlich multimedial angelegt. Die Teilnehmer (Volontäre) sollen befähigt werden, in mindestens drei der fünf Bereiche – Print, Audio (Radio), Online, Video (TV) und Social Media – handwerklich sicher zu arbeiten.
- Der Anteil der Praxisstationen beträgt mindestens ein Viertel der gesamten Ausbildungszeit. Es werden mindestens zwei verschiedene Praxisstationen angeboten.

- Ziele und Inhalte der Ausbildung werden auf der jeweiligen Website der Schule ausführlich beschrieben.
- Die Schulen beziffern und benennen Anzahl und Ausstattung der Lehr- und Arbeitsräume und garantieren professionell ausgestattete Arbeitsplätze für die Teilnehmer (Volontäre).
- Die Schulen sorgen für ein angemessenes Qualitätsmanagement und systematisches Feedback ihrer Trainings und Seminare. Diese werden durch die Schulleitungen einer kontinuierlichen Qualitätskontrolle unterzogen.
- Die Schulen legen Wert auf die regelmäßige Fortbildung ihrer Trainer.
- Die Leiterinnen und Leiter der unterzeichneten Schulen treffen sich mindestens einmal im Jahr zu einem intensiven Informationsaustausch über Lehrinhalte, Organisations- und Ausstattungsfragen. Dabei beabsichtigen sie, auch die Eignung ihrer Ausstattung zu überprüfen.

Es gibt selbstverständlich unterschiedliche Ausbildungswege in den Journalismus. Die Journalistenschulen wollen einen Beitrag zur Qualitätssicherung der Ausbildung leisten und ausschließlich für ihre Ausbildungsform Mindeststandards festlegen. Wir wollen mit dieser Charta aber durchaus eine Debatte über die Ausbildungsqualität insgesamt anregen. Die Charta soll dem journalistischen Nachwuchs auf dem Ausbildungsmarkt als Orientierungshilfe dienen.

Die „Qualitäts-Charta der deutschen Journalistenschulen“ wurde bisher unterzeichnet von:

Axel Springer Akademie

Marc Thomas Spahn
Direktor

Burda Journalistenschule

Nikolaus von der Decken
Schulleiter

DJS - Deutsche Journalistenschule

Jörg Sadrozinski
Schulleiter und Geschäftsführer

EJS - Evangelische Journalistenschule

Oscar Tiefenthal
Schulleiter

ems - Elektronische Medienschule

Sylvio Dahl
Schulleiter und Geschäftsführer

Henri-Nannen-Schule - Hamburger Journalistenschule

Andreas Wolfers
Schulleiter

ifp - die katholische Journalistenschule

Bernhard Remmers
Journalistischer Direktor

Journalisten-Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung

Dr. Marcus Nicolini
Leiter der Journalistischen Nachwuchsförderung

Kölner Journalistenschule

Ulric Papendick
Geschäftsführender Direktor

MEDIENAKADEMIE Ruhr

Dr. Sabine Roschke
Leiterin

RTL Journalistenschule

Leonhard Ottinger
Geschäftsführer

Fragen zu dieser Pressemitteilung beantworten gern:

Jörg Sadrozinski: 0170 - 8585 771

Dr. Marcus Nicolini: 0175 - 3324 361

Oscar Tiefenthal: 030 – 31001 1221 oder 0170-4123 816

Sylvio Dahl: 0331 - 731 3200 oder 0172-3905 727

Bernhard Remmers: 0172 – 5 23 93 16

Verantwortlich für das ifp:

Bernhard Remmers
Journalistischer Direktor

Institut zur Förderung publizistischen Nachwuchses e.V. (ifp)
Kapuzinerstr. 38, 80469 München

Tel.: +49-89-549103-0

E-Mail: remmers@journalistenschule-ifp.de

Internet: www.journalistenschule-ifp.de